

Pfarrverbandsbrief

Pfarrverband Steinhöring

Kommen
und
Gehen

Foto: Martin Poinner,
Palma de Maiorca

Willkommen
STEFAN SCHMITT
Seite 6

Auf Wiedersehen
PFARRER RIEDL
Seite 12

Konstitution
PFARRGEMEINDERAT
Seite 40

Inhalt

WILLKOMMEN

Das Interview Pfarrer Schmitt	4
Einführung in Steinhöring	6
Amtseinführung in Ebersberg	8

ABSCHIED

Auf Wiedersehen Pfarrer Josef Riedl	12
Vergelt's Gott, lieber Sepp!	16

FEIERLICHKEITEN

Ehrenamtsfest 2026	18
Osternacht St. Gallus Steinhöring	20
Fronleichnam in Steinhöring	22
Fronleichnam in Oberdorf	24
Fronleichnam in St. Christoph	25
Erstkommunion	28
Kinderhaus St. Gallus	30
Zeitreise Kinderhaus	32

JUNGE KIRCHE

Erlös Sternsinger-Aktion	34
Termine Kinderkirche	34
Obdachlosenhilfe	35
Aktion Osterkerzen	35
Wer errät das Fußball-Wort?	36
Luftballon Rätsel	37

KONZERT

Friedenskonzert	38
-----------------	----

PFARRGEMEINDE

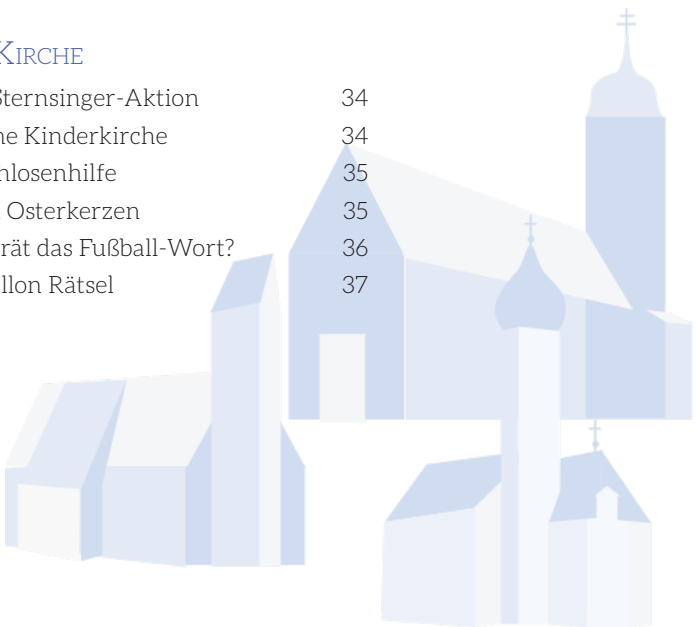
Neuer Pfarrgemeinderat	40
104. Katholikentag	42
Steinhöringer Frauenchor	44
Spielestadl lädt nach Zornerding ein	45

KIRCHENSANIERUNG

Sanierung St. Pankratius	46
--------------------------	----

KONTAKT

Ansprechpartner	50
Impressum	51



Liebe Leserinnen und Leser!

Am Anfang meiner Tätigkeit in Ihrem Pastoralraum Ebersberg, Kirchseeon, Zorneding und PV Steinhöring darf ich mich im Pfarrbrief vorstellen. Mein Name ist Stefan Schmitt, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Zolling im Landkreis Freising. Vor fünf Jahren wurde ich zum Priester geweiht und konnte seitdem an verschiedenen Orten Erfahrungen im pastoralen Dienst sammeln.

Nun durfte ich den nächsten Schritt gehen und meine erste Leitungsstelle als Pfarrer bei Ihnen antreten. Neben den neuen Aufgaben in der Verwaltung und Organisation freue ich mich vor allem darauf, gemeinsam mit Ihnen den Glauben zu leben und zu feiern.

Als Primizspruch habe ich damals den Anfang des bekannten Gotteslob-Liedes

„Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg, du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt“

(GL 456) ausgewählt. Diese beiden Liedzeilen fassen für mich zusammen, worum es mir im Glauben und in meinem Leben als Priester geht: Gemeinsam mit den Menschen die Wege des Lebens gehen und nach der Wahrheit suchen, die das Leben authentisch macht, es erfüllt und sinnvoll sein lässt. Ich glaube, dass diese Wahrheit des eigenen Lebens für jeden anders aussieht, aber dass es mit Jesus an der Seite jedem gelingen kann, sie für sich selbst zu entdecken und zu leben!



In diesem Zusammenhang durfte ich auch im vergangenen Jahr die zusätzliche Ausbildung zum Berufungscoach WAVE absolvieren. Diese Form der Begleitung soll Menschen helfen, besonders in Phasen der Neuorientierung, das zu finden, was ihr Leben ausmacht und was sie erfüllt, um dann konkrete Schritte zu finden, den eigenen Lebensweg weitergehen zu können. Nähere Infos dazu finden Sie auch auf unserer Homepage.

Angesichts der größer werdenden pastoralen Einheiten bemerke ich immer wieder Unsicherheit. Die Frage, wie es mit der Kirche weitergeht, stellen sich Pfarreimitglieder wie Seelsorger gleichermaßen. Auch für mich ist es eine Herausforderung, als erste Leitungsstelle in einem so großen und vielfältigem pastoralen Raum zu starten. Mir hilft dabei der Gedanke, dass die Kirche wie auch jede einzelne Pfarrei nicht vom Pfarrer oder den hauptamtlichen Mitarbeitern abhängt. Die Kirche im Großen wie auch jede Pfarrei setzt sich aus all ihren Mitgliedern zusammen.

Zum Reinhören in das Lied: „Herr du bist mein Leben“ einfach den QR Code scannen

Schon als Kind durfte ich in meiner Heimatpfarre diese Gemeinschaft erleben, wo Menschen zusammenkommen, um einander wissen, und gemeinsam das Pfarreleben gestalten.

Von Pfarrer Riedl weiß ich, dass ich bei Ihnen das Glück habe, ebenfalls auf lebendige Gemeinden zu treffen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich: Immer, wenn man sich mit Begeisterung einbringt, kostet es Zeit und Energie – aber, man bekommt auch viel zurück. Im besten Fall kann man dabei Sinn und Erfüllung erleben.

Ihr Pfarrer Stefan Schmitt

DAS INTERVIEW PFARRER SCHMITT



Das Interview wurde geführt von Jakob Betzl, Matthias Hirsch, Anton Barthuber, Jakob Slowaczek, Marlene Mayerhofer und Marlene Zettler

INTERVIEW MIT PFARRER STEFAN SCHMITT

WIE HEIßEN SIE? → Stefan Schmitt

WIE ALT SIND SIE? → 31 Jahre

WO SIND SIE AUFGEWACHSEN? → Zolling (im Landkreis Freising)

WO WOHNEN SIE GERADE? → im Pfarrhaus in Ebersberg

WAS WAR IHR SCHÖNSTES ERLEBNIS IN IHRER KINDHEIT? → mein Urlaub am Gardasee

WELCHES LIEBLINGSFACH HATTEN SIE IN DER SCHULE? → Mathe

WAREN SIE FRÜHER AUCH MINISTRANT? → Ja

WAS VERBINDET SIE MIT DER KIRCHE? → Ganz klar, meine Arbeit

WOLLTEN SIE SCHON IMMER PFARRER WERDEN? → Ja, tatsächlich schon immer.

WELCHE HOBBYS HABEN SIE? → Radfahren

WAS IST IHR LIEBLINGS-ESSEN / -GETRÄNK? → Lasagne und Wein

HABEN SIE EIN LEBENSOTTO? → Nein

WAS ERWARTEN SIE VON UNS MINISTRANTEN? → Dass wir gemeinsam schöne Gemeinschaft haben

Mein Lieblingsort:
Zolling (Freising)

HERZLICH WILLKOMMEN

EINFÜHRUNG IN STEINHÖRING

**Herzlich Willkommen Pfr. Stefan Schmitt
im großen Seelsorgeraum B 304!**

Am 01. Mai 2026 hat Pfr. Stefan Schmitt
die Leitung unseres großen Seelsorge-



raums B 304 übernommen. Mit seinen
noch jungen 31 Jahren bringt er nicht nur
frischen Wind und neue Perspektiven
mit, sondern auch den Mut, Verantwor-

tung für viele Menschen und unter-
schiedliche Gemeinden zu übernehmen.
Diese Herausforderung verdient Respekt
– und macht uns alle neugierig auf die Im-
pulse die Stefan Schmitt setzen wird. Ge-



rade in einer Zeit des Wandels ist es ein
starkes Zeichen, dass ein junger Mensch
diesen Weg bewusst wählt und Verant-
wortung in der Kirche übernimmt.
Unser Seelsorgeraum ist vielfältig, leben-
dig und manchmal auch herausfordernd.
Umso wichtiger ist ein guter Zusammen-
halt und ein respektvolles Miteinander.



Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich bei
uns schnell zu Hause fühlen, Menschen
finden, die Sie begleiten und unterstützen
und auf viele offene Türen und Herzen
stoßen.

Wir freuen uns auf Begegnungen zu den
Gottesdiensten, bei Gesprächen und im
ganz normalen Alltag unseres Gemeinde-
lebens. Gemeinsam möchten wir Glauben
leben, Kirche gestalten und füreinander
da sein.

Wir wünschen Ihnen für Ihre neue Auf-
gabe immer genug Kraft im Tank, gute
Orientierung auf allen Wegen und vor al-
lem Gottes reichen Segen, damit Sie im-
mer sicher überall ankommen wo Sie ge-
braucht werden. Kirche lebt von Gemein-



schaft – und diese Gemeinschaft möchten
wir heute mit Ihnen beginnen und weiter
aufbauen. Möge Gott Sie auf all Ihren We-
gen stärken, Ihnen Kraft, Geduld und
Freude schenken – und möge Ihr Wirken
bei uns immer gesegnet sein.

Herzlich Willkommen !
Schön, dass Sie da sind !
Barbara Ronge-Rekecki



HERZLICH WILLKOMMEN

AMTSEINFÜHRUNG IN EBERSBERG



Es war ein feierlicher und bewegender Gottesdienst, bei dem am Sonntag Abend, (14. Juni) unser neuer Pfarrer Stefan Schmitt von Dekan Stephan Rauscher, offiziell in sein Amt eingeführt wurde. Der erst 31-jährige Geistliche übernimmt damit die Verantwortung für einen sehr großen Seelsorgeraum. Dieser erstreckt sich von Tulling bis nach Zorneding an der B 304 entlang. Zahlreiche Gläubige aus den verschiedenen Pfarreien sind in die Pfarrkirche St. Sebastian nach Ebersberg gekommen, um diesen besonderen Moment mitzuerleben. Die voll besetzte

Kirche spiegelte die große Verbundenheit der Menschen mit ihrer Kirche und die Vorfreude auf die Zusammenarbeit mit ihrem neuen Pfarrer wieder. Der Gottesdienst war geprägt von einer festlichen und zugleich herzlichen Atmosphäre. Eindrucksvolle musikalische Beiträge vom Kirchenchor Ebersberg, verliehen der Feier einen würdigen Rahmen und berührten viele der Anwesenden. In seiner Predigt machte Pfarrer Schmitt immer wieder deutlich, wie viel Unterstützung und Hilfe er bereits von den vielen Hauptamtlichen erfahren durfte und wie



wichtig ihm die Arbeit aller Ehrenamtlichen ist, wobei er dabei besonders die Wortgottesleiter erwähnte. Ohne die sonntäglichen Wortgottesfeiern wäre eine Abdeckung von Gottesdiensten in den einzelnen Kirchen und Pfarrverbänden nicht mehr möglich. Mit Offenheit, Zuversicht und dem Wunsch, gemeinsam Glauben zu leben, stellte er sich seiner neuen Leitungsaufgabe. Am Ende seiner Predigt erhielt Pfarrer Schmitt dann einen gebührenden Applaus von allen Kirchenbesuchern.

Auch die PGR-Vorsitzende von Ebersberg, Gabriela Berger, sagte Pfarrer Schmitt in ihrer Begrüßungsansprache immer wieder Unterstützung und Hilfe zu. Sie betonte auch wie wichtig und er-



freulich es ist, dass Pfarrer Schmitt ohne Vakanz und übergangslos zum 01. Mai 2026 seinen Dienst antreten konnte. Ich glaube zu wissen, wem wir das zu verdanken haben.



Für einen heiteren und zugleich sehr zeitgemäßen Moment sorgte kurz vor dem Schlusssegen Gemeindereferentin Elisabeth Englhart. Da an diesem Abend auch die deutsche Nationalmannschaft im Einsatz war, informierte sie die Gottesdienstbesucher über den aktuellen Spiel-



stand. Die Nachricht wurde mit einem Schmunzeln und spontaner Aufmerksamkeit aufgenommen und zeigte einmal mehr, dass Glauben und Alltag oft näher beieinander liegen, als man denkt.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst waren alle Gläubigen zu einem Stehempfang auf dem Platz vor der Kirche eingeladen. Ausgerichtet wurde dieser vom Pfarrgemeinderat Ebersberg, der damit Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und zum gegenseitigen Kennenlernen schuf.

Bei idealen abendlichen Temperaturen nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, mit Pfarrer Stefan Schmitt ins Gespräch zu kommen, Glück- und Segenswünsche auszusprechen, sowie miteinander den gelungenen Abend ausklingen zu lassen. In einer herzlichen



und offenen Atmosphäre wurde deutlich, wie groß die Freude über den neuen Pfarrer und die Zuversicht für den gemeinsamen Weg im Seelsorgeraum entlang der B 304 ist.

So bleibt die Amtseinführung von Pfarrer Stefan Schmitt als ein Abend in Erinnerung, der von großer Freude, beeindruckender



erfüllender Gemeinschaft und vielen guten Wünschen geprägt war. Für seinen Dienst im Seelsorgeraum wünschen ihm die Gläubigen Gottes reichen Segen, Kraft und viele bereichernde Begegnungen auf seinem Weg.

Barbara Ronge-Rekecki



**„Herr, du bist mein Leben,
Herr du bist mein Weg,
du bist meine Wahrheit,
die mich leben lässt“.**

AUF WIEDERSEHEN PFARRER JOSEF RIEDL

An diesem denkwürdigen 12. April wurde in unserem Pfarrverband nur in Steinhöring um 10.00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert. Es war das letzte Sonntagsgottesdienst, den Sepp Riedl in unserem PV zelebriert hat.

Sein Wunsch „eine ganz einfache Liturgie feiern“ – nun ja, da schwang so viel Dank und Bedürfnis nach Anerkennung mit –

das konnte nicht so ganz erfüllt werden. Auch wenn die Feier ein normaler Sonntag war, so wurde allein durch die vielen Fahnenabordnungen, die Leute aus allen Orten und dem Chor, der sich aus Menschen und Musikern aus dem ganzen PV zusammenfand, ein prächtiges Fest. Für den Gottesdienst hat jeder Ort eine Fürbitte formuliert und auch das Seelsorgeteam brachte sich mit ein. Nur kurze



Dankesworte wurden ausgesprochen, doch die Taten zeigten deutlich, wie wichtig der gute Abschied war.

Im Anschluss an den Gottesdienst hat der Pfarrer noch das frisch restaurierte Schulkreuz gesegnet. Im Pfarrhaus war-





tete derweil schon ein Stehempfang mit Häppchen und einer wunderbaren Hinterberger Torte, die ganz dem Anlass entsprechend, mit einer Collage aus unseren Kirchen dekoriert war. Die Torte verschwand nach dem Foto in einem Karton, damit Pfarrer Riedl sie später in Ruhe genießen konnte.

Jede Einheit in unserem großen Seelsorgeraum von Zorneding bis nach Steinhöring hat mit einem herzlichen Dankeschön-Gottesdienst Abschied genommen. Die Jahre der Zusammenarbeit und gemeinsamen Entwicklung haben uns alle geprägt. So werden wir diesen Weg nun neu weitergehen und gestalten.

So wünschen wir alle Dir, lieber Sepp, Gottes Segen auf Deinem Weg und uns Gottes Begleitung für das Wirken hier vor Ort.

Elisabeth Enghart



Guter Gott, heute blicken wir mit Dankbarkeit auf die Jahre zurück, in denen Sepp Riedl mit uns unterwegs war – als Seelsorger, Wegbegleiter und Mensch mit einem offenen Herzen.

Mit Leidenschaft, Humor und tiefer Glaubenskraft hat er unseren Pfarrverband geprägt und bereichert.

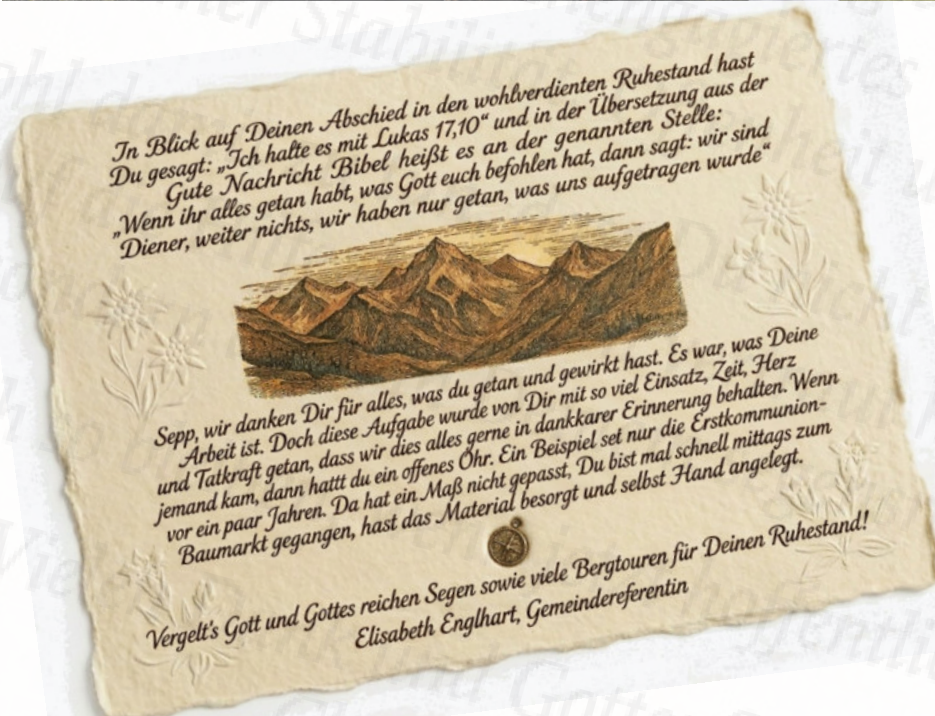
Nun beginnt für ihn ein neuer Wegabschnitt. Begleite ihn, Herr, auf allen Wegen, die nun vor ihm liegen – auf vertrauten Pfaden und auf neuen Steigen, die er als leidenschaftlicher Freund der Berge mit wachem Blick und freiem Herzen gehen wird. Schenke ihm Gesundheit, Freude und die Gewissheit, dass seine Spuren des Glaubens in unserm Pfarrverband weiterleben.

Begleite auch uns auf unserem weiteren Weg, damit wir das, was er gesät hat, mit offenen Herzen und Verantwortung weitertragen.

Stellvertretend für den gesamten Pfarrverband haben wir hier die Fürbitte aus Steinhöring abgedruckt.



VERGELT'S GOTT, LIEBER SEPP!



EHRENAMTSFEST 2026

Wir kommen daher aus dem Pfarrverband,
wir kommen geführt von Gottes Hand,
wir danken euch für Einsatz und Kraft,
und dafür was ihr das ganze Jahr schafft.

Wir bringen heute nicht den Segen aus dem fer-
nen Morgenland, sondern die Nachrichten aus
dem gesamten Pfarrverband

Im Pfarrbüro drin – da san nette Leit
Drum geh ma gern nei – des macht einfach Freid
Ob Messn eintragn – oder andere Pflichtn
Die Damen da drin – de dern's scho guat richtn.

In den Zaun an der Straß – bei unserm Pfarrhaus
Da woit oana um Kurvn – doch er fuhr gradeaus
Jetzt sollt's a moi gricht wern, doch wer is net gwiss
Des warten auf den Rechten – des is hoit a Gschiss

Der Toni der reist gern – mi'm ICE durch die Welt
Drum schaut er um Tickets – für ganz wenig Geld
Heuer kann er nix plana – er ist nicht informiert
Des macht'n net glücklich – er ist irritiert.

10 Jahr lang host du – unsern Pfarrverband geführt
Mit ruhiger Hand – die vieles hat g'spürt
Ob Sturm oder Sonn – oder a Diskussion
Beim Sepp war ganz klar, mia packen des schon

Jetzt kimmt a neier Pfarrer – no lang hi oder gschwind
Gwiss wiss'ma des heit net – ob überhaupt oana kimmt
Drum fahr'n ma zum Bischof – ob uns des was bringt?
Der sagt uns ganz gwiss net – ob boid oana kimmt.

De Stooanarenga Kirch – is ganz nei renoviert
und die Dohlen de ham sich – glei an Platz reserviert
Jetzt foit da Dreck runter – vor die Sakristeitür
d'Annelies muas putzen – und kann gar nix dafür.

In Tulling san d'Glocken – scho ziemlich lang still
Seit 3 Jahr bleibt's Gläut aus – obwohl's keiner will
Früher hams glitten – bei Freud und bei Leid
Jetzt herrscht himmlische Ruah
– des geht scho fast z'weit.

Ja in St. Christoph – da gibt's a Problem
Da wern Wortgottesdienste – so gar net gern g'sehn
Doch gibt's a de andern – dene macht des nix aus
Wenn aus der Sakristei kimmt – a Weiberleit raus.

In Oberndorf drom – do war ma recht gscheit
D'Kirch braucht zsammrichtn – am besten glei heit
Doch Minga hot gsogt – ganz gwiss net mit mir
Dann ham se d'Leit denkt – dann packans hoit mir.

Im PGR drin – sitzn fleißige Leit
Sie kümmern sich ständig – und es macht a no Freid
De san zwar net reich – an Geld und an Gut
Doch sehr reich an Herz – und an frohem Mut.

Der Pfarrbrief liegt oiwei – im Postkasten drin
Modern und schee aufmacht – mit Farb und mit Sinn
Auch online kon man oschaun – ja des is ganz fein
Der Pounty der sagt – ja des muss scho so sein.

Drum lasst uns die Gläser – erheben miteinand
Aus den drei Pfarreien – im Pfarrverband
Bleibt's gsund und aktiv – bis wir uns wiedersehn
Und derts eich bis dahin – owei guat verstehn.

Barbara Ronge-Reckecki



OSTERNACHT ST. GALLUS STEINHÖRING



Auch dieses Jahr gab es wieder eine gemeinsame Osternacht für den gesamten Pfarrverband Steinhöring. Die Osterkerze symbolisiert Jesus Christus, das „Licht der Welt“, das in die Dunkelheit kommt. Mit den Worten „Christus das Licht“ wurde sie dann feierlich in das Gottes-

haus hinein getragen und jeder der eine eigene Kerze dabei hatte, konnte sie daran anzünden.

Da die Pfarrkirche sehr gut besucht war, erleuchtete das Gotteshaus im warmen Kerzenschein.



Die Osterkerze ist auch ein Symbol für die Auferstehung Jesu Christi und die Hoffnung auf ewiges Leben. Die Kerze bleibt in der gesamten Osterzeit in der Kirche

und veranschaulicht die Gegenwart Christi in der Gemeinde.

Barbara Ronge-Rekecki



**„Frohe Ostern: Bringt allen die Freude
des auferstandenen Jesus, der unter
uns gegenwärtig ist“**

**Papst Leo XIV
Osterbotschaft 2026**

FRONLEICHNAM IN STEINHÖRING

CHRISTUS MITTEN UNTER UNS



Fronleichnam gehört zu den schönsten und sichtbarsten Festen unseres Glaubens. An diesem Festtag feiern wir die Gegenwart Jesu in der Eucharistie. Jesus schenkt sich uns selbst im Brot des Lebens und bleibt in unserer Mitte gegenwärtig. In einer feierlichen Prozession

tragen wir das Allerheiligste durch unsere Straßen und Orte. Damit bringen wir zum Ausdruck: Christus gehört nicht nur in unsere Kirchen, sondern mitten hinein in unseren Alltag, in unsere Familien, in unsere tägliche Arbeit aber auch in unsere Sorgen und Hoffnungen. Er begleitet



uns auf unseren Wegen und segnet die Menschen und die Welt, in der wir leben. Die festlich, mit viel Liebe geschmückten Altäre, der Blumenschmuck, die Gebete, die Fahnenabordnungen und die musikalische Gestaltung machen sichtbar, dass unser Glaube etwas Lebendiges ist. Fronleichnam ist ein öffentliches Glaubenszeugnis und zugleich eine Einladung, sich von Gottes Nähe und seiner Liebe berühren zu lassen. Was uns alle dieses Jahr besonders gefreut hat – und da bin ich sicher nicht alleine – dass dieses Jahr einige Kommunionkinder unter dem Himmel



mitgegangen sind, und durch ihre Anwesenheit ihren Glauben bezeugt haben. So erinnert uns dieses Fest jedes Jahr neu daran: Gott geht mit uns. Er lässt uns nicht allein, sondern bleibt in Jesus Christus gegenwärtig – gestern, heute und in Ewigkeit. Vielen Dank an die Organisatoren die still im Hintergrund immer alles vorbereiten, und an den Hl. Petrus, der dafür gesorgt hat, dass die Prozession stattfinden konnte. Das Wetter hätte besser nicht sein können.

Barbara Ronge-Rekecki



FRONLEICHNAM IN OBERDORF

Mit einem festlichen Gottesdienst und anschließender Prozession feierten wir in

amtlich zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben – Ohne euren Einsatz und



diesem Jahr gemeinsam das Hochfest Fronleichnam in Oberndorf." Pfarrer Stefan Schmitt gestaltete einen festlichen Gottesdienst, dem sich eine eindrucksvolle Prozession durch unseren Ort anschloss.

Nachdem der Nachmittag noch von Regen begleitet wurde, zeigte sich der Himmel zur Prozession von seiner schönsten Seite – strahlender Sonnenschein begleitete uns auf unserem Weg und trug zu einer würdevollen und festlichen Stimmung bei. Die Prozession war gut besucht und zeugte einmal mehr von der lebendigen Gemeinschaft unserer Pfarrei.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die ehren-

tatkräftiger Unterstützung wäre dieses Fest nicht möglich. Vergelt's Gott!

Gerti Hartmann

**Hochgelobt und gebenedeit sei
das Allerheiligste Sakrament
des Altares.**

Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

FRONLEICHNAM IN ST. CHRISTOPH

Das Fronleichnamsfest wurde in diesem Jahr wetterbedingt feierlich in der Kirche

dieser Tag etwas Besonderes, denn sie durften noch einmal ihre festlichen Kom-



begangen. Die traditionelle Fronleichnamsprozession im Freien konnte aufgrund des Regens leider nicht stattfinden. Besonders für die Kommunionkinder war

muniongewänder tragen. Die Kinder haben von Altar zu Altar Blumen gestreut und damit für ein farbenfrohes und festliches Bild gesorgt.



Im Anschluss kamen viele Kirchenbesucher im Dorfgemeinschaftshaus in St. Christoph zusammen. Bei guter Bewirtung und netten Gesprächen herrschte trotz des Regens beste Stimmung.

Kathrin Wohlmuth

FIRMUNG 2026 #BAUSTELLELEBEN

Am Freitag, 6. März haben wir bei strahlendem Frühlingswetter die Firmung gefeiert.

Domkapitular Daniel Reichel hat 23 Jugendlichen das Sakrament gespendet.

So wünschen wir, dass alle auf ihrem Weg gut begleitet werden und gesegnet sind von Gottes Geist.



Mein Weg FIRMUNG 2027 Meine Wahl. MEIN WEG. MEINE WAHL. MIT GOTT

Wir sehen bereits der Firmung 2027 entgegen. Die Anmeldung startet nach den Sommerferien und richtet sich vor allem an die Jugendlichen im Alter von 13-14 Jahren also in etwas im 8. Schuljahr. Näheres folgt per Einladung, Kirchenzettel und in der Zeitung, sowie über die Religionslehrkräfte in den Schulen. Fragen zur Firmung jederzeit gerne an eenglhart@ebmuc.de – auch wenn Sie jetzt schon Interesse haben, sich aktiv in die Firmvorbereitung einzubringen, gerne melden!

Elisabeth Englhart, Gemeindereferentin



ERSTKOMMUNION



Erstkommunion Steinhöring am 9. Mai 2026



Erstkommunion Oberndorf am 2. Mai 2026



Erstkommunion Steinhöring am 16. Mai 2026



Erstkommunion St. Christoph am 18. April 2026

KINDERHAUS ST. GALLUS FEIERT 52. GEBURTSTAG



Gott baut ein Haus das lebt - Kinderhaus St. Gallus in Steinhöring feiert 52. Geburtstag

Ein ganz besonderes Fest fand am Freitag, 8. Mai 26 in der Pfarrkirche St. Gallus in Steinhöring statt.

Das Kinderhaus St. Gallus, 1974 gegründet als Pfarrkindergarten und mittlerweile seit vielen Jahren unter der Trägerschaft des Einrichtungsverbandes, feierte seinen 52. Geburtstag. Unter den vielen Festgästen konnte die Kinderhausleitung eine bunte Mischung aus Kindern, Familien, aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden, ehemaligen Leitungen, Vertreter der Gemeinde, der Pfarrei und des Trägers begrüßen. Während des festlichen Gottesdienstes unter dem Motto "Gott baut ein Haus, das lebt" veranschaulichten die Gemeindereferenzen

tin Elisabeth Englhart und die Kinder des Kinderhauses, welche lebendigen Steine es für ein Haus wie das Kinderhaus mitten in Steinhöring braucht. Wunderbar musikalisch umrahmt wurde der Wortgottesdienst von der



Gruppe Saitenaltar. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gäste bei perfektem Frühlingswetter in den Garten des Kinderhauses eingeladen. Dort brachten die Vorschulkinder noch ein lustiges oberbayerisches Schnader-

kühle Getränke vom Elternbeirat rundeten den gemütlichen Teil des Tages ab. Für die Kinder standen eine Hüpf Schlange, eine Buttonmaschine und das Verziern von Lebkuchenherzen auf dem Programm. Wer wollte, konnte



hüpfel zum Besten und die Kinder des Trachtenvereins brachten durch ihren Auftritt eine wunderbare bayerische Tradition in Form von Volkstänzen mit.

Ein unglaublich reichhaltiges und buntes Buffet (alles Spenden der Eltern), ein Eiswagen und

sich an der Fotostation ein Foto im Bilderrahmen machen lassen. Für die Erwachsenen stand an diesem Tag die fast lückenlose 50jährige Chronik in Wort und Bild zur Verfügung und der ein oder andere schwelgte in Erinnerungen oder entdeckte sich in alten Ansichten. Bei Begegnungen zwischen ehemaligen Kindern, mittlerweile selbst Eltern und ehemaligen Erzieherinnen kam viel Freude auf. Ein so wunderbares Fest braucht viele helfende Hände und kreative Ideen. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Rita Naumann
Leitung Kinderhaus St. Gallus



10 ZEITREISE VOR 100 JAHREN KINDERHAUS

Das Kinderhaus St. Gallus wurde 1974 unter kath. Trägerschaft der Kirchenstiftung als dreigruppiger Kindergarten eröffnet. Seit 15 Jahren ist der Einrichtungsverbund Steinhöring Betriebsträger des Kinderhauses St. Gallus. In dieser Zeit wurde das Haus bereits einmal saniert. Trotzdem musste aufgrund der schlechten Bausubstanz das alte Gebäude am Prälat-Popp-Weg endgültig abgerissen werden. Hinzu kam, dass die Räumlichkeiten für den Bedarf der Steinhöringer Kinder und für ein zeitgemäßes Konzept der Kinderbetreuung nicht mehr ausreichend waren. Deshalb hat sich die Gemeinde Steinhöring nach langem Ringen zum Neubau entschlossen und ein sehr modernes Kinderhaus errichtet.

Dieses bietet neben den drei Kindergartengruppen (mit insgesamt 75 Kindern) nun auch Platz für eine Krippengruppe für zwölf Kinder unter 3 Jahren und einen Integrationshort für fünfzehn Schulkinder. Dabei erhalten fünf Kinder, die einen erhöhten Förderbedarf haben, zusätzlich zum Gruppenalltag therapeutische Einzelförderung.

Es gibt eine Mensa in der die Kinder gemeinsam Mittag essen können, einen Bewegungsraum und einen großen Garten. Nach einem Jahr Bauzeit und der zwischenzeitlichen Unterbringung in Containern auf dem EVS-Gelände konnten

die Kinder und das Personal im September 2015 die neuen Gebäude beziehen. Unsere lebendige Kinderhausgemeinschaft bietet Kindern eine liebevolle und anregende Umgebung, helle und großzügige Räume sowie reichlich Bewegungsmöglichkeiten. Eltern sind Experten/innen ihrer Kinder. Der gegenseitige Austausch über Bildungsprozesse der Kinder ist uns deshalb sehr wichtig. Unser pädagogisches Team besteht aus Erzieher/innen, Heilerziehungspfleger/-innen, Kinderpfleger/-innen und Praktikant/-innen. Die therapeutische Einzelförderung der Integrationskinder übernimmt eine Heilpädagogin. Es gibt ein religionspädagogisches Angebot für die Kindergartenkinder und regelmäßig Gottesdienste im Kinderhaus. Wichtige Unterstützer des Kinderhauses sind der Elternbeirat und der Förderverein. Durch große Eigeninitiative und durch Spenden war und ist es möglich die Ausstattung des Kinderhauses zu erweitern.

Dieter Meier

Leiter Kinderhaus St. Gallus
(aus Pfarrbrief Weihnachten 2016)



Bild im Hintergrund rechts: Kindergartenkind der ersten Stunde, im Originalspiegel des Kindergartens vor 52 Jahren, heute Mitglied der Redaktion des Pfarrbriefs

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost was kommen mag,
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer (verfasster Liedtext aus Dezember 1944)

Foto: Martin Polittner
Irschenberg

ERLÖS STERNSINGER-AKTION



Sternsinger-Projekt 2025/26

In den Weihnachtsferien waren in unseren Orten viele Gruppen mit Kindern und Jugendlichen unterwegs. In Oberndorf, Tulling, Sankt Christoph und Steinhöring haben sie Gottes Segen für das neue Jahr gebracht und Spenden für das Sternsingerwerk gesammelt.

Das große Thema der diesjährigen Aktion war Kinderarbeit, die in vielen Ländern noch Teil des Lebens ist. Erstmals war als Ergänzung zu den Kindern heuer in Steinhöring auch eine Erwachsenen-Sternsinger-Gruppe zu den Menschen auf dem Weg. Unsere Könige haben stattliche € 8.896,91 gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die das Sternsinger-Projekt unterstützt haben.

TERMINE KINDERKIRCHE

Termine für 2026:



02.08.26, 10:00 UHR

04.10.26, 10:00 UHR (ERNTEDANK)

06.12.26, 10:00 UHR

OBDACHLOSENHILFE AKTION OSTERKERZEN

In vielen Kirchengemeinden unseres Pfarrverbandes gehört es inzwischen zur schönen Tradition, Osterkerzen zu gestal-

selbstgedrechselte Osterhasen und Kerzenständer.

Es freut uns, dass beim Verkauf am Palm-



ten und für einen guten Zweck zu verkaufen. Auch in St. Christoph wird diese Aktion seit vielen Jahren mit großem Engagement durchgeführt.

Unsere Ministrantinnen und Ministranten haben gemeinsam mit einigen Helferinnen und Helfern rund 50 Osterkerzen liebevoll verziert. Jede Kerze ist ein kleines Unikat und bringt das Licht der Auferstehung auf besondere Weise zum Ausdruck. Ergänzt wurde das Angebot durch

sonntag ein Erlös von 400 Euro zusammengekommen ist. Dieser stolze Betrag wurde an die Obdachlosenhilfe der Abtei St. Bonifaz in München übergeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Bastlerinnen und Bastlern für ihren Einsatz sowie allen Käuferinnen und Käufern für ihre Unterstützung.

Silvia Hilger



WER ERRÄT DAS FUSSBALL-WORT?

Kennt ihr euch mit Fußball aus? Gesucht ist eine wichtige Position im Fußball. Zuerst müsst ihr die dargestellten Tiere oder Gegenstände erraten.

Danach schreibt ihr die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinander auf und ihr wisst das Lösungswort. Viel Spaß beim Rätseln!

$$4+5+6$$



$$3=V$$



$$3+4$$



$$3+4+5$$



$$1$$



LUFTBALLON RÄTSEL

Wem gehört welcher Luftballon?

Lisa, Max, Paul, Sina, Felix und Moni haben sich wunderschöne Luftballons in der Stadt gekauft.

Durch den starken Wind sind die Ballons jetzt völlig miteinander verknotet. Kannst du ihnen helfen, ihren Ballon wieder heile aus dem Durcheinander zu bringen?

Nimm dir einen Stift und verbinde den Ballon mit dem Namen!



FRIEDENSKONZERT IN DER PFARRKIRCHE ST. GALLUS



In der Pfarrkirche St. Gallus in Steinhöring fand am Montagabend des 11. Mai ein Friedenskonzert mit dem **Vokalen-semble „Russische Seele“** aus St. Petersburg zusammen mit der **„Weinberg Zithermusi“** statt. Durch das Aufeinandertreffen der alten russischen, musikalischen Kultur mit der traditionellen, bayerischen Volksmusik vermittelte der

Abend ein außergewöhnliches Klangerlebnis.

Das Programm des St. Petersburger Vokalensembles umfasste alte geistliche Werke von Tsar Theodorus aus dem 16. Jahrhundert, P. Tschaikovsky, Rachmaninoff und anderen Komponisten bis hin zu bekannten russischen Volksliedern wie **„Der Schwarzmeerfischer“**

und **„Abendglocken“**. Auch ukrainische Lieder waren auf dem Programm. Die Sänger sind in ihrer gesanglichen Qualität, in ihrer Präzision der tonalen Abstimmung kaum zu überbieten, und so war es auch beim Konzert in der Pfarrkirche in Steinhöring.

Mit ihren gewaltigen Stimmen, ob in ho-

Der Spendenerlös des Abends kam der „Kunstschule Lotus“ in Hannover zugute, die ukrainische und russische Kinder zusammen bringt. In diesen schwierigen politischen Zeiten distanzieren sich die Künstler voll von dem russischen Angriffskrieg gegen das Nachbarland Ukraine.



her oder tiefer Stimmlage, füllten sie den Kirchenraum mit vollem Klangvolumen aus.

Die „Weinberg Zithermusi“ war vom Gesangsensemble eingeladen, das Konzert mit bayerischer Volksmusik mitzugestalten. Zither und Kontragitarre waren für die russischen Gäste bislang unbekannte Instrumente.

Musik und Gesang verbindet die Kulturen und geht friedlich über Grenzen hinweg!

Sepp Huber

NEUER PFARRGEMEINDERAT



Pfarrgemeinderat Steinhöring: Vorsitzende: Ronge-Rekecki Barbara, Stellv. Vorsitzende: Fischer Christina; Schriftführerin: Wiefarn Maria; Obermayer Adele; Wagner Katharina; Galleitner Bernhard; Bichlmeier Martin; Ersatzperson: Gockel Winfried

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung und alle zukünftigen Protokolle hängen im Kirchenvorraum aus und können auf www.pv-steinhoering.de eingesehen werden.

Guter Gott,

hilf uns, gute Entscheidungen zu treffen,
die den Menschen dienen
und deine Botschaft lebendig halten.
Begleite uns in allem, was wir beraten
und beschließen,
und lass uns immer spüren,
dass du mitten unter uns bist.

Amen.



Pfarrgemeinderat St. Christoph: Vorsitzender: Wohlmuth Michael, Dekanatsrat: Katterloher Tanja, Schriftführer: Bachmaier Franz, 2. Vorsitzender: Bachmaier Peter



Pfarrgemeinderat Oberndorf: Vorsitzender: Hartmann Stefan, Stell. Vorsitzende: Tauschhuber Martina, Schriftführerin: Haberl Christine, Weitere Mitglieder: Fuchs Anton, Gartner Regina, Schechner Bettina, Hartmann Gerti

104. KATHOLIKENTAG IN WÜRZBURG

Der 104. Deutsche Katholikentag in Würzburg stand unter dem Leitwort „**Hab Mut, steh auf!**“

und hat diese Worte auf vielfältige Weise lebendig werden lassen. Fünf Tage lang war die Stadt erfüllt von Glauben, Begegnungen und lebendigem Austausch. Rund 74.000 Menschen kamen zusammen, um miteinander zu feiern, zu beten, zu diskutieren und nach Wegen für die Kirche und die Gesellschaft zu suchen. Auch aus dem Dekanat Ebersberg haben sich 16 interessierte Gläubige am Samstag frühmorgens auf den Weg nach Würzburg gemacht. Nach einer ca. 4-stündigen Fahrt in einem sehr gemütlichen Bus kamen wir um 10 Uhr an unserem Ziel an. Auf den Straßen und Plätzen herrschte eine offene und herzliche Atmosphäre. Am Stand „unseres Erzbistums München und Freising“ wurden wir voll Freude schon erwartet da unser Bus bereits an-

gekündigt wurde. Den sozialen Netzwerken sei Dank! Auf den Straßen und Plätzen und in den Kirchen war spürbar: Kirche lebt dort, wo Menschen einander zuhören, miteinander ringen und gemeinsam Hoffnung teilen. Es gab eine große Menge von Angeboten – u.a. besuchten wir eine Veranstaltung bzw. einen Vortrag von einem sog. „Bibliolog“. Gemeint ist damit eine besondere Form der Bibelauslegung und Glaubensvertiefung. Eine biblische Geschichte wird nicht nur vorgelesen, sondern die Teilnehmenden versetzen sich in die Personen der Erzählung hinein und beteiligen sich aktiv an dem Gespräch. Sehr beeindruckend war für uns ein „Mitsingkonzert“ von der Jugendgruppe Effata in der Stiftskirche Neumünster direkt am Domplatz. Hier erlebten wir kraftvolle Zeichen gelebter Gemeinschaft. Das gemeinsame Singen hat viele Menschen tief berührt und

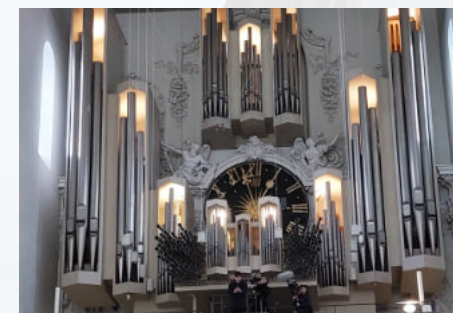
deutlich gemacht, dass der Glaube auch heute trägt und verbindet. Natürlich haben wir die traditionellen „Drei im Weckle“ zu uns genommen und den berühmten „Frankenmesswein“ beim „Brücken Schoppen“ auf der Mainbrücke genossen. Besonders bewegend waren die vielen persönlichen Begegnungen: Junge Menschen voller Ideen, Ehrenamtliche mit großer Begeisterung, spontane Gespräche auf der Kirchenmeile, Momente des gemeinsamen Lachens und Nachdenkens. Gerade darin wurde sichtbar was Kirche sein kann: Eine Gemeinschaft unterwegs, vielfältig, suchend und getragen von ganz viel Hoffnung.

Der Katholikentag in Würzburg hat gezeigt:

Kirche hat Zukunft, wenn sie den Mut hat aufzustehen, zuzuhören und gemeinsam neue Wege zu gehen.

Wir alle sind mit neuer Zuversicht nach Hause gefahren – mit dem Gefühl, dass Gottes Geist auch heute wirkt und Menschen bewegt.

Elisabeth Englhart
Barbara Ronge
Sylvia Huber
Rita Höfer



katholikentag.de

katholikentag Würzburg

2017

Bistum Würzburg

Christen leben den Glauben

STEINHÖRINGER FRAUENCHOR

Im Jahr 2000 gründet Kathi Geißler zusammen mit einigen sangesfreudigen Frauen den Steinhöringer Frauenchor um die Kinder- und Jugendgottesdienste mit modernen Liedern zu gestalten. Seither hat sich einiges geändert, auch das



Repertoire und die Chorleitung. Ab 2018 leitete Michael Richter den Chor, dem wir bei dieser Gelegenheit ein ganz herzliches Dankeschön für seine langjährige und sehr professionelle Begleitung sagen. Nachdem er uns im Februar d. J. mitteilte, dass er für die Chorleitung nicht mehr zur Verfügung steht, befürchteten wir schon das „Aus“ für den Frauenchor. Doch die gute Gemeinschaft und das freundschaftliche Miteinander im Chor hat uns dazu bewogen intensiv nach einer neuen Chorleitung zu suchen. Und wir hatten Glück! Wir freuen uns alle sehr, dass Christian Forster aus Haar, diese Aufgabe übernommen hat. Nach seinem Studium der Musikwissenschaft, Pädagogik und Musikpädagogik in München und Würzburg machte er in Re-

gensburg die Ausbildung zum Chor- und Ensembleleiter für Rock-, Pop- und Jazzmusik. Er spielt mehrere Instrumente, u. a. (E-)Gitarre und Klavier und bringt mit seiner guten Ausbildung, seiner Motivati-

on und seiner sympathischen Art wieder neuen Schwung in den Chor. Mit viel Engagement und Begeisterung konnten wir, nach nur 3 Proben die fast schon zur Tradition gewordenen Maiandacht mit an-schl. Erdbeerbowle durchführen. Ein herzliches Dankeschön allen, die gekommen sind und mitgefeiert haben. Wir freuen uns auf eine hoffentlich lange Zusammenarbeit mit Christian Forster und auch das neue Liedgut, welches er durch seine Ausbildung mitbringt. Gerne begrüßen wir neue Sängerinnen, die unseren Chor verstärken möchten. Wir freuen uns auf jede Stimme. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude am gemeinsamen Singen. in der Aula der Schule, nicht in den Ferien.

Maria Wiefarn

Weitere Infos: Maria Wiefarn, Handy: 0151 6546 2608 oder Waltraud Feigl, Handy: 0151 1657 5555

SPIELESTADL LÄDT NACH ZORNERDING EIN

Seit inzwischen vielen Jahren treffen sich in der kalten Jahreszeit einmal im Monat spielebegeisterte Menschen jeder Altersgruppe im Clubraum (Martinstadl).

Auch für die kommende Saison stehen schon die Termine:

- 14. November 2026
- 12. Dezember 2026
- 16. Januar 2027
- 13. Februar 2027

inzustimmen. 2025 waren an dieser Aktion über 400 Standorte in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Belgien vertreten und so freuen wir uns darauf dieses Jahr viele Interessierte und Neugierige im Martinstadl begrüßen zu können.

Für das Spielteam

Nicola Glonner
(Pfarrgemeinderat St. Martin)

An diesen Samstagen starten wir ab 14 Uhr und haben die Möglichkeit bis 18 Uhr unter fachkundiger Anleitung (oder einfach so) viele verschiedene Brett- und Kartenspiele auszuprobieren. Mit Kaffee, kalten Getränken und Knabbereien, der einen oder anderen Unterhaltung steht einem kurzweiligen Nachmittag nichts mehr im Wege.

Dieses Jahr starten wir zusätzlich mit der Teilnahme an stadt-land-spielt.de (Tage des Gesellschaftsspiels). Am Samstag, den 19. September von 15 - 22 Uhr und am Sonntag, den 20. September 2026 von 11 - 17 Uhr besteht die Möglichkeit sich im Saal des Martinstadls auf die neue Spielesaison

SANIERUNG ST. PANKRATIUS IN TULLING



Weithin sichtbar ist er, der mächtige eingerüstete Turm der Kirche St. Pankratius in Tulling. Und somit ist für jedermann klar, dass die B 304 entlang fährt: Es ist los gegangen, die Renovierung von unserer Kirche St. Pankratius. Nach monatelangen

detailreichen Vorarbeiten wurde im März und April die Baustelle eingerichtet und das Gerüst aufgestellt. Die Spannung war groß: so konnte man nun die Stellen erreichen und intensiv untersuchen, die man die letzten Jahrzehnte nur aus der

Ferne sehen konnte. Sogleich konnte an die detaillierte Planung und die Umsetzung gegangen werden. Sparren müssen ausgetauscht oder ergänzt werden, das Dach des Kirchenschiffs erhält eine neue Eindeckung, der Kirchturm wird innen bis hin zum Glockenstuhl intensiv ertüchtigt. Das rissige Kupferdach des Kirchturms wird repariert, die Turmkugel aus Kupfer wird geschweißt und neu vergoldet und natürlich erhält die Kirche einen neuen Anstrich nach den Vorgaben des



Denkmalschutzes. Dies alles ist nur mit großem Einsatz aller zu erreichen, dem Architekten und Statiker mit ihrer fachlichen Expertise, den vielen fleißigen Handwerkern, die Tag für Tag und bei je-

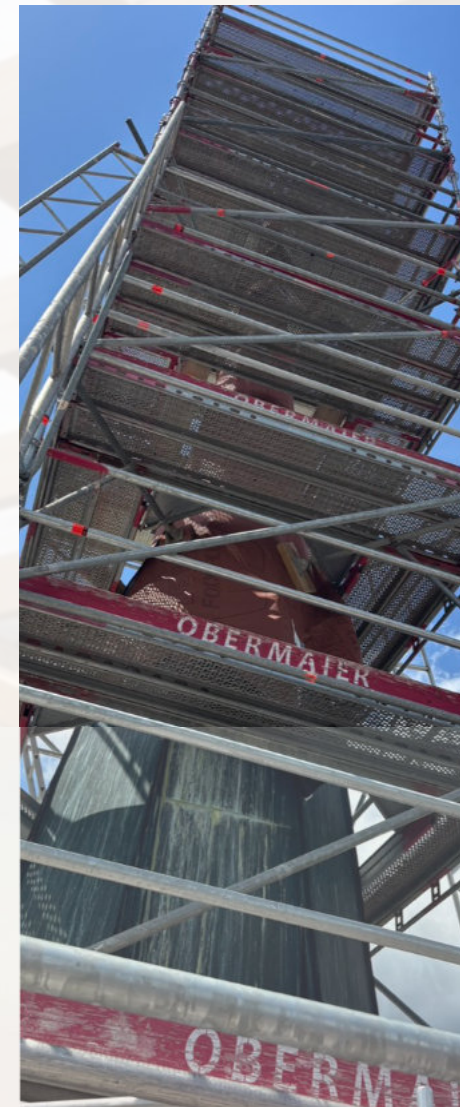
dem Wetter mit großem Einsatz ihre Arbeit verrichten, den Nachbarn, die für Kran und Baustelleneinrichtung ihre Flächen zur Verfügung gestellt haben, der Kirchenverwaltung für die kreative und



engagierte Begleitung der Baumaßnahme, den Kirchen- und Friedhofsbesuchern, die mit Einschränkungen in der Bauphase leben müssen, für ihre Geduld und ihr Verständnis. Ein großer Dank gilt auch allen Spendern, die mit ihren Gaben erst möglich machen, den Eigenanteil der Pfarrei für die Renovierung zu stemmen. Spenden können gerne auf das Konto der Kirchenstiftung St. Gallus bei der LIGA Bank IBAN DE54 7509 0300 0002 1557 53 überwiesen werden. Ein herzliches vergelt's Gott dafür. Nach den Planungen

können die Arbeiten noch dieses Jahr weitgehend abgeschlossen werden, so dass wir uns freuen können, wenn unser Gotteshaus St. Pankratius wieder in neuem (alten) Glanz erscheint.

Christian Doerr
Verwaltungsleiter



ANSPRECHPARTNER

Ort	Ansprechpartner	Kontakt
Steinhöring		
Erwachsenenbildung	Wiefarn Maria	0151 65462608
	Galleitner Bernhard	0151 28755543
	Perzl Andrea	08094 907148
Frauen- und Mütterverein		
Frauenchor	Forster Christian	
Kinderkirche	Eicher Michael	0160 7504943
Kath. Landjugend (KLJB)	Kürzeder Stefan	0160 92350592
	Grundner Celina	0176 55164536
Kirchenchor Steinhöring	Garske Dietlinde	08094 1625
Kirchenpfleger	Neumeier Josef	08094 753
Kirchenverwaltung-Tulling	Aman Kathi	08094 1430
Kirchenverwaltung-Sensau	Maier Roman	08094 1034
Lebensmitteltheke St. Gallus	Gaiser Annemarie	08094 285
Ministranten Steinhöring	Bichlmeier Anneliese	0160 94422562
Ministranten Tulling	Obermayer Adele	08094 9340
Eltern-Kind-Gruppe	Pfarrbüro	08094 90 50 330
Pfarrgemeinderat	Ronge-Reckecki Barbara	08094 8233
Seniorenclub	Meyer Helga	08094 248
Singgruppe Steinhöring	Kindseder Gaby	0163 1834686
Oberndorf		
Frauen- und Mütterverein	Braun Gaby	08092 22762
Kirchenchor	Rabe Bernhard	0163 9681458
Kirchenverwaltung	Lohmeyer Martin	0171 6876498
Ministranten	Hartmann Stefan	08092 860083
Pfarrgemeinderat	Hartmann Stefan	08092 860083
Familiengottesdienstkreis	Schechner Bettina	08092 2320695
St. Christoph		
Kath. Frauengemeinschaft	Pricha Sieglinde	08094 8653
Kirchenverwaltung	Loidl Ignaz	08076 7274
Pfarrgemeinderat	Wohlmuth Michael	08094 180824
Ministranten	Mayerhofer Monika	0160 90746021
	Hoppe Martina	
Kirchenchor	Hilger Silvia	08094 907427

IMPRESSUM

Herausgeber	Pfarrverband Steinhöring
V.i.S.d.P.	Pfarrer Stefan Schmitt
Redaktion	Barbara Ronge-Reckecki, Sabine Slowaczek, Regina Gartner, Elisabeth Englhart, Katharina Wagner, Martin Pointner
Layout/Satz	Martin Pointner
Auflage	2000
Kontakt für Beiträge für Pfarrverbandsbrief	Elisabeth Englhart, EEnglhart@ebmuc.de
Pfarramt	Kath. Pfarramt St. Gallus Münchener Str. 36, 85643 Steinhöring Tel.: 08094 90 50 33-0 Fax: 08094 90 50 33-25 pv-steinhoering@ebmuc.de www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinhoering Verwaltungsleiter, Christian Doerr, Tel.: 08094 90503313
Bürozeiten	Mo, Di: 10.00-11.30 Uhr, Do: 16.00-18.00 Uhr, Mi und Fr geschlossen
Seelsorge-Team	
Pfarrer	Stefan Schmitt, StSchmitt@ebmuc.de, Tel.: 08092 85 33 90
Pfarrvikar	Anton Uden, AUden@ebmuc.de, Tel.: 08094 90 50 33-12
Gemeindereferentin	Elisabeth Englhart, EEnglhart@ebmuc.de, Tel.: 0151 588 64 316
Notfall-Kontakt	Pfarrei Ebersberg und Pfarrverband Steinhöring, Tel.: 0160 962 745 14
Überörtliche Kontakte	
Jugendstelle Ebersberg	Robert Dembinski, Jugendreferent, www.jugendstelle-ebersberg.de
Seniorpastoral	Margret Atzinger, Matzinger@ebmuc.de, 0171 124 0313
Caritas Ebersberg	cz-ebe@caritasmuenchen.de, 08092 23241-11
Ehe- und Familien-pastoral	Conny Saumweber, CSaumweber@ebmuc.de

Grüner Druck: Dieser Pfarrbrief klimaneutral gedruckt. Die freigesetzten Treibhausgase werden berechnet und über Waldschutzprojekte in Südamerika und Deutschland wieder ausgeglichen.

Lösungswort von Rätsel (Seite 36):
(Str) auß, en (t)ve, (To) rte, (Kl) eid, (T) iger = Außenverteidiger

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse, Stufen

